

MASTER

**Soziologie,
Sozialpolitik,
Sozialarbeit
deutsch und bilingue**



Warum Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit an der Universität Fribourg studieren?

Die Lehre und die Forschung in Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit haben eine lange Tradition an der Universität Fribourg. Das beliebte Studienprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» vermittelt fundierte Kenntnisse über soziale Themen und die Produktion von Wohlfahrt in unterschiedlichen Gesellschaften, ist international ausgerichtet und bietet ein breites theoretisches und empirisches Themenspektrum an. Das Team in Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit forscht engagiert und kritisch an lokalen und globalen Themen und arbeitet mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Ländern zusammen. Aktuelle Erkenntnisse dieser Forschung fließen in das Studienprogramm ein.

Im Studium wird die Verbindung von Theorie und Empirie in Lehre und Forschung betont. Dies schärft die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Prozesse kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Die methodische Ausbildung ist vielfältig und auf hohem Niveau: Aufbauend auf den Kenntnissen der Bachelorprogramme werden qualitative und quantitative empirische Methoden der Sozialforschung vertieft und erweitert.

Im Masterstudium werden Studierende individuell beraten und begleitet. Sie lernen, gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu erklären, wissenschaftliche Studien kritisch zu lesen

«Ich habe in Fribourg studiert, weil ich hier den Freiraum hatte, mich vertieft mit wichtigen Themen auseinanderzusetzen. In Fribourg habe ich die Lust an der Forschung entdeckt. Das Studium ist hervorragend geeignet, um wieder in die Praxis zu gehen, aber mit einem ganz neuen, analytischen Blick.»

Anne K., Alumna Fribourg

Stärken des Studiums an der Universität Fribourg

- Einzigartige Kombination von Fächern
- Individuelle Betreuung der Studierenden
- Lokal verankert und global vernetzt
- Theoretische und thematische Offenheit
- Freie Themenwahl für die Masterarbeit
- Breite berufliche Ausrichtung
- Langjährige bewährte Tradition
- Zweisprachiges Studium möglich (bilingue)

und zusammenzufassen, theoriegeleitete empirische Studien selbständig durchzuführen und Problemlösungen zu erarbeiten. Sie erwerben dabei breitgefächerte und anwendbare Kompetenzen, um ihr Berufsleben in oder ausserhalb der Wissenschaft erfolgreich gestalten zu können.

Welche Themen werden angeboten?

Die Schwerpunkte des Studiums liegen bei den Themenfeldern Soziale Ungleichheiten, Armut, Arbeit, Konflikte, Delinquenz, Lebensverlauf, Alter, Gender, Sozialpolitik, Wohlfahrtsstaatregime, Bildungs- und Betreuungssysteme. Thematisiert werden Fragen der Globalisierung, der Beziehungen zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden, der wirtschaftlichen, politischen oder sozialen Herausforderungen sowie unterschiedliche Ansätze der Wohlfahrtsproduktion und der internationalen Sozialpolitik.

Durch gezielte thematische Wahl der Module können im Vertiefungsprogramm unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. Diese werden ergänzt durch eine vertiefte und weiterführende methodische Ausbildung.

Die Kombination der Module «Globaler Norden» und «Globaler Süden» setzt den **Schwerpunkt «Soziologie»** mit einer globalen und komparati-

ven Perspektive. Dabei werden unterschiedliche soziologische Fragen und Themen bearbeitet: Welche Herausforderungen bringt die zunehmende Internationalisierung von gesellschaftlichen Bereichen wie Wirtschaft, Politik oder Kultur mit sich? Wie geht man mit dem Wachstum der Weltbevölkerung und der zunehmenden Alterung der Menschen um? Welche Ungleichheiten und Zusammenhänge gibt es zwischen reichen Ländern des Globalen Nordens und den armen Ländern des Globalen Südens? Welche Rolle haben gesellschaftliche Akteure in diesen Prozessen? Diese Modulkombination schärft die Fähigkeiten zur Analyse gesellschaftlicher Zusammenhänge und globaler Entwicklungen.

Dem **Schwerpunkt «Sozialpolitik und Sozialarbeit»** entspricht die Kombination der Module «Soziale Lebenslagen und Differenzen» und «Elemente der Wohlfahrtsproduktion». Aus interdisziplinärer und internationaler Perspektive beschäftigen sich die Studierenden mit den Auswirkungen sozialer Ungleichheiten. Sie thematisieren die damit einhergehenden unterschiedlichen Möglichkeiten, Wohlfahrt zu generieren und Lebenschancen zu

erweitern. Wie wirken sich unterschiedliche soziale und ökonomische Bedingungen von Menschen auf ihre (z.B. geschlechts-, kultur- oder klassenspezifischen) Lebenschancen aus? Welche sozialpolitischen und sozialarbeiterischen Mittel zur Verhinderung sozialer Konflikte gibt es und wie wirken diese?

Ein **zweisprachiges Studium** (bilingue deutsch/französisch) ist möglich durch die Wahl der beiden französischsprachigen Module «Inclusion sociale et nouvelles normalisations» und «Santé publique et enjeux sociaux». Diese Kombination befasst sich mit der Entwicklung der Logik des Sozialstaates und der Organisation und Entstehung neuer Denk- und Handlungsweisen über die gesellschaftliche Integration und ihr Zusammenleben. Dabei werden die aktuellen Methoden in der Konzeption und Umsetzung von Sozialpolitik und der Gesundheitspolitik hinterfragt.

Mit der Wahl eines der Module «Nonprofitorganisationen und Management» oder «Gender und soziale Wohlfahrt» besteht die Möglichkeit sich berufserweiternde Kompetenzen anzueignen.

MASTERPROGRAMM «SOZIOLOGIE, SOZIALPOLITIK, SOZIALARBEIT»

Drei thematische Module nach Wahl (je 15 ECTS)		Methoden und Kolloquien (15 ECTS)	Masterarbeit (30 ECTS)
Globaler Süden	Globaler Norden		
Soziale Lebenslagen und Differenzen	Elemente der Wohlfahrtsproduktion		
Inclusion sociale et nouvelles normalisations*	Santé publique et enjeux sociaux*		
Nonprofitorganisationen und Management	Gender und soziale Wohlfahrt		
Neben- oder Spezialisierungsprogramm (optional, 30 ECTS)			

* für das zweisprachige Studium

Wie sieht das Studium konkret aus?

Innerhalb des Vertiefungsprogramms (Major) «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» wählen die Studierenden drei Module aus dem Angebot. Diese können frei nach Interesse und Sprache zusammengestellt oder gezielt zu thematischen Schwerpunkten gebündelt werden. Die Studierenden schreiben eine Masterarbeit zu einem Thema ihrer Wahl. Nach der Themenfindung für die Masterarbeit entwerfen sie einen Forschungsplan und führen die Forschung selbständig durch. Sie werden in diesem Prozess im Rahmen von Kolloquien (Modul «Methoden und Kolloquien») und bei allen wichtigen Schritten auch individuell begleitet.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, das Vertiefungsprogramm mit einem Spezialisierungsprogramm (Minor) aus dem Departement oder einem Nebenprogramm aus einem anderen Departement zu ergänzen.

Das Masterstudium dauert in der Regel zwei Jahre. Die Verbindung von Studium und Arbeit ist möglich und erwünscht, verlängert jedoch das Studium. Für das Vertiefungsprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» zu 90 ECTS stehen maximal viereinhalb Jahre bis zum Abschluss zur Verfügung. Wird es mit einem Spezialisierungs- oder Nebenprogramm zu 30 ECTS ergänzt, stehen dafür maximal sechs Jahre zur Verfügung. In Anschluss an das Masterstudium gibt es die Möglichkeit für ein Doktorat.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
Maurizia Masia: maurizia.masia@unifr.ch, 026 300 77 84

> www.unifr.ch/sopa

Beispiele beruflicher Tätigkeiten von Alumni:

- Projektverantwortlicher bei der Caritas
- Projektleiterin bei der Stiftung Patientensicherheit
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH Nordwestschweiz
- Leitende Funktion im Jugendamt des Kantons Solothurn
- Dozentin an der Hochschule Luzern
- Professorin an der Universität Bern
- Projektleiterin am Markt- und Sozialforschungsinstitut in Zürich

Wo arbeiten Absolventinnen und Absolventen?

Den Absolventinnen und Absolventen des Masterprogramms stehen viele verschiedene Türen offen. Sie arbeiten in (Kader-)Positionen an Universitäten oder Fachhochschulen (Lehre und Forschung) oder in der Verwaltung. Dies kann in der Planung, Organisation und Durchführung sozialer Projekte sein oder auch in nationalen und internationalen Nonprofitorganisationen. In der Privatwirtschaft sind die Absolventinnen und Absolventen häufig im Bereich der Human Resources gesucht, bei Markt- und Meinungsforschungsinstituten, aber auch im journalistischen Bereich in Print, Online, Radio und Fernsehen. Mit einem Master verbessern die Studierenden ihre Chance, rasch in Positionen wie Projektleitung oder andere Kaderpositionen aufzusteigen.

